



## Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 78. Montags den 5 Julius 1790.

Warschau, den 30. Junil.

Hier herrscht eine grosse Stille, da die Reichstags-Sessionen erst auf den 12ten wieder ihren Anfang nehmen, indessen ist der Lauf der Eilafetten und Couriere ausserordentlich.

Der neue zu erwartende Russische Gesandte ist noch nicht angekommen.

Von der Russischen Armee sind keine Nachrichten eingegangen.

Schreiben aus Stockholm, vom 18. Junius.

Gestern langte ein Courier bey Ihrer Majestät, der Königin, mit der Nachricht an, daß die große Schwedische Flotte der Russischen, unter dem Admiral Kruse, am 3ten dieses ein Treffen geliefert, welches 4½ Stunden gedauert. Unsere Flotte hat, wie gemeldet wird, den Sieg erfochien, und drey von den feindlichen Schiffen sind sehr beschädigt worden. Nachmittags machte der Herzog auf den Feind Jagd, wobey es zweymahl zum Treffen gekommen ist.

Der Feind wollte aber immer einer neuen Action ausweichen, die denn auch der Nebel und die Windstille verhinderte. Am andern Tage ward die Jagd fortgesetzt; als aber die Russische Flotte signalirt ward, wendete sich die Schwedische gegen dieselbe. Am 5ten

ward bloß manöbirt, und der Feind wollte nicht Stand halten. Der König und der Herzog befinden sich im besten Wohlseyn. Die Flotte hat wenig gelitten. Björköfund, den 7ten Junius, 1790.

Journal der Operationen der königl. Schwedischen Scheerenflotte vom 25ten May, und von dem, was seitdem vorgefallen ist.

Am 25ten May, um 10 Uhr Abends, ankerte die Scheerenflotte im Pitkepaß. Unterwegs erhielt der König Bericht von dem Herzog Carl, daß er Högländ passirt wäre, und nach Seestår segelte.

Der 26ste ward zugebracht, die Flotte mit Lootsen und mit Wasser und Proviant zu versehen. (Was am 27sten und 28sten vorgefallen, ist schon bekannt.)

Am 29sten fertigte der König den Capitain und Ritter Montbell als Parlemtaire nach Wiborg mit einem Spanischen Courier ab. Abends langte die Brig Disa mit dem Bericht an, daß die große Flotte zwischen Högländ und Aspå geankert hätte.

Den 1sten Junius gleng die Flotte unter Segel und ankerte wieder bey Härro.

Am 2ten gleng sie wieder unter Segel, und über den Meerbusen zwischen Pitkepaß und



**Björkö.** Nachmittags ankerte die Flotte in Björköfjund unter Biskoppsön. Abends gieng ein Detaschement ans Land, brachte 2 Priester und einige Bauern zurück.

Am 3ten, um 4 Uhr Morgens, ward eine starke Canonade im Südsüdosten gehört, und man zwelfelte nicht, daß die beyden großen Flotten in einem Treffen begriffen wären. Der König ließ also die Galeeren und Canonen-Schaluppen unter Segel gehen, und gab sich alle Mühe, den rechten Flügel zu erreichen und anzugreifen. Der König begab sich auf die Galeere Seraphim, und hinterließ die nöthige Bedeckung für die Transportschiffe. Die vierte und achte Division Canonen-Schaluppen unter dem Oberstleutenant Hjelmsjerna attackirte ein Linien Schiff und eine Fregatte auf dem rechten Flügel des Feindes. Die Fregatte verlor einen Mast, und das Linien Schiff ward an der Takelage so sehr beschädigt, daß es sich retiriren mußte. Der Wind war so stark, daß die Canonenböte nicht See halten konnten, und also zurück giengen. Die Cronstädtsche Flotte war 17 Linien Schiffe und 7 Fregatten stark, commandirt von dem Admiräl Kruse. Die Russische hatte die unfrige um halb vier Uhr des Morgens angegriffen, und die Action dauerte bis 8 Uhr, da der Feind sich gegen Cronstadt zurückzog. Unsere Schiffe haben sehr wenig gelitten; brey feindliche Schiffe aber waren so sehr beschädigt, daß man sie wegbuxten mußte; das eine war ein Dreydecker.

Als die Russische Flotte sich retirirte, jagte die unfrige sie, aber sie wollte nicht Stand halten. Unterdessen avancirten die Galeeren  $2\frac{1}{2}$  Meile; weil aber der Wind so stark ward, so kehrten sie um, und machten Wendungen, um so lange als möglich See zu halten. Dieß Manoeuvre ward continuirt bis 7 Uhr des Abends, da die große Flotte so weit entfernt war, daß man sie nicht erreichen konnte, und die Galeeren ankerten vor der äußersten Offnung in Björköfjund. Mittlerweile war die große Flotte zweymahl in Action, eine dauerte von 1 bis  $4\frac{1}{2}$  Uhr, und die andere von 5 bis 7 Uhr, aber der Feind wollte sich nicht weiter einlassen.

Den 4ten, Nachmittags um 2 Uhr, war noch eine Affaire zwischen den großen Flotten, die 2 Stunden dauerte. Der Herzog verfolgte den Feind, um ihn zum Treffen zu zwingen; da indessen die westwärts stationirten Fregatten mit dem Bericht ankamen, daß sie die Revalsche Flotte unter Högland entdeckt hätten; der Herzog wandte sich darauf, um ihr entgegen zu gehen. Abends langte der Oberstleutenant von Stebingk mit der Hennaimea Styrbiörn, Canonen-Schaluppen und einer Division Husaren an.

Am 5ten manoeuvrirten die drey großen Flotten. Der Herzog jagte die Revalsche, und die Cronstädtsche folgte nach, um den Herzog zwischen zween Feuer zu bringen. Die Scheerenflotte gieng nun auch unter Segel, und der König war auf der Galeere Seraphim. Die Revalsche Flotte war im Westen zu sehen, die Cronstädtsche im Südost, und die Schwedische steuerte West-Südwest. Um 11 Uhr wurden 6 Galeeren zur Flotte detaschirt, um einige Schiffe durch Buxiren in die Linie zu bringen. Da man die Flotten nicht zu Gesicht bekommen konnte: so kehrte die Scheerenflotte um, und ankerte unter der südlichen Seite von Björkö. Abends langte der Oberstleutenant Ebrning mit seiner Division Canonen-Schaluppen an.

Am 6ten veränderte die Scheerenflotte ihre Station, und ankerte nordwestlich in Björköfjund. Nachdem die große Flotte die ganze Nacht die Jagd fortgesetzt hatte, ward sie durch neblichtes und böses Wetter genöthiget, zwischen Biskoppsön und Lorfani zu ankern, wodurch sie den Rücken der Scheeren-Flotte deckte, und den Eingang von Wyburg blockirte.

Der König, der in diesem Stunde mit einer ansehnlichen Flotte liegt, ist völlig im Stande, sich gegen die bey Wyburg eingeschlossene Russische Scheeren-Flotte, wenn sie zu attackiren wagen sollte, zu vertheidigen, wie auch die feindlichen Küsten zu beunruhigen. Heute ließ der König die Küste recognosciren, und etliche Truppen bey Kolviets landen. Der Feind ist dadurch genöthiget, einen Theil seiner Truppen aus Finnland zu ziehen, da wir

ber Hauptstadt so nahe sind. Björköfönd,  
den 7ten Junius 1790.

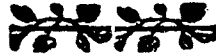
Brüssel, vom 19. Junius.

Unterm 16. dieses hat der Kongreß eine öffentliche Erklärung bekannt machen lassen, wovon Folgendes der wesentliche Inhalt ist: „Da einige übelgestimmte Leute sich angelegen seyn lassen, daß Gerücht zu verbreiten, als ob der Kongreß mit dem König Leopold sich in Vergleichsunterhandlungen eingelassen habe, dieses Gerücht aber der Wahrheit schnurstracks zuwider, und offenbar nur zu dem Ende erdacht ist, um dem Eifer und dem Muth unsrer braven Freiwilligen Einhalt zu thun; so erklärt der Kongreß hiemit ausdrücklich: daß er jetzt mehr als jemals, untadelrufflich fest entschlossen sey, das angefangene Werk der Unabhängigkeit und Freiheit dieses Landes durch alle nur mögliche Mittel und aus allen Kräften zu behaupten, und dem Felde muthig die Spitze zu bieten, bis die Nation wirklich im Besiz der unschätzbaren Vorzüge gesetzt seyn wird, auf welche sie durch ihr Recht und durch ihren Muth so gegründete Ansprüche hat.“ Diese Erklärung war: von der Noth unterschrieben, und ist aller Orten gedruckt angehängt worden. — Die Stände von Flandern haben ihrerseits unterm 15. dieses eine Verordnung bekannt gemacht, die im Wesentlichen Folgendes enthält: „Die Königlichgefinnten in unserer Provinz, welche es mit dem van der Meer sch halten, und eben deshalb aus Flandern über die Gränze gewichen sind, lassen sich belgehen, dort allerhand Gefindel zusammen zu bringen, und dasselbe zu bewafnen, um, dem Vernehmen nach, einen Einfall in Ostflandern damit zu wagen, ohne Zweifel, um die Absichten der Desterreicher, uns wieder unter ihr Joch zu bringen, so viel sie können, zu unterstützen. Alle dergleichen Personen nun, welche gegen ihr Vaterland die Waffen ergriffen haben, werden hiemit des Hochverraths für schuldig erklärt, und sollen im Betretungsfall am Leben gestraft, und ihr Vermögen ohne Ausnahme konfiscirt werden. Damit auch dieses Uebel bis auf die Wurzel abgeschnitten

werde, so soll jedermann der darum wissen möchte, gehalten seyn, innerhalb acht Tagen den Namen des oder derjenigen, der auf irgend eine Weise an der Verschwörung und an dem am 28. Mai unternommenen aber mißlungenen Angriff (zu Gunsten des van der Meer) Antheil genommen hat, bei dem Generalfiskal gegen eine Belohnung von 100 Thaler und Verschweigung seines Namens anzugeben, im ausbleibenden Fall aber, wenn es bekannt wird, daß er darum gemußt, zu gewärtigen, daß er exemplarisch bestraft werden soll. — Von der Armee ist, unter Autorität des Kongresses bekannt gemacht worden, daß, am 17ten dieses, der Artillerieobrist Koeller, mit einem Detaschement unsrer Truppen, über die Maas gegangen, und die Desterreicher von einer Anhöhe verjagt habe, auf welcher sie eine Batterie anlegen wollten, um unsere Kanonen, welche sie an dem Uebergang über die Maas hindern, zum Schwelgen zu bringen. Wir haben die Batterie des Feindes, welche noch nicht fertig war, ruinirt, und 7 Mann zu Gefangenen gemacht, unsererseits aber eine 3pfündige Kanone verlohren, mit welchem sich der Major Amaud zu weit vor gewagt hatte, und bei demselben erschossen ward. Bei dem Hauptquartier zu Namoy haben zwei unsrer Patrouillen eine Desterreiche zurückgetrieben, und zwei Mann zu Gefangenen gemacht. Der österreichische General Latour hat sich gegen Andennes gewendet, aber gegen diesen von uns besetzten Posten nichts ausrichten können. Durch dergleichen kleine Postengefichte werden unsre Soldaten mit der Kriegskunst bekannter, und fassen neuen Muth: die Hauptsache, woran es ihnen jetzt noch fehlt, ist Mannszucht.

Paris, den 19. Junii.

Das in Frankreich liegende, dem Päpsti Stuhle gehörige Aignon ist für den Papst verlohren. Am 10ten dies. war daselbst zwischen der Bürgerschaft u. der Beamten u. Anhängern des Papstes ein greuliches Blutbad, das sich damit endigte, daß die Volksparthey die Oberhand gewann, und 4 Personen von der Gegenparthey aufhängte. Vorgestern



kam an die Mat. Vers. ein Courier aus Avignon hier an, mit dem Verlangen der dasigen Bürgerschaft, sich mit Frankreich als eine dazu gehörige Provinz zu vereinigen. Vier Deputirte sind zu dem Ende schon auf dem Wege hlerher begriffen.

London, den 11. Junli.

Vorgestern sind die LinienSchiffe, *Barfleur*, *Victory* und *Impregnable*, das erste unter dem Commando des Admirals *Barrington*, das zweite unter Lord *Hood*, und das dritte unter *Capitain Vapard*, von *Portsmouth* nach *St. Helena*, nicht weit von *Portsmouth*, unter Segel gegangen, wohin die übrigen LinienSchiffe bald folgen werden.

Madrid, den 2. Junli.

Der Befehl, 50 Kriegsschiffe auszurücken, ist heute nach allen Häfen abgegangen. Der Generalleutnant *Solano* erhält das Obercommando der Flotte, unter ihm stehen die Generalleutenante *Maffaredo* und *Borca*, nebst 6 Chefs d'Escadre. Der Hauptsammlplatz unserer Seemacht ist zu *Cadix*. Heute soll unser Hof dem Großbritannischen Minister eine Antwort wegen der Genugthuung, welche das Cabinet von *St. James* verlangt, ertheilen. Der von dem Französischen Hofe zurückberufene Herzog von *Vauguon*, an dessen Stelle der Hr. *Tourgoigne* kömmt, kehrt nicht nach *Paris* zurück, sondern bleibt hier.

London, den 17. Junius.

Obgleich der Oberste Fullarton von der Oppositions-Parthey ist, so hat er sich dennoch großmüthig erbotten, 2000 Mann zum Dienste der Regierung anzuzuerben. Herr *Pitt* hat dem Obristen wegen seines Dienstenfers den größten Beyfall bezelget, mit der Versicherung, es solle an seiner Seite an Empfehlung nicht fehlen, um seine Majestät zu bewegen, die Bedingungen, die allem Ansehen nach sehr großmüthig sind, einzugehen.

Am 11ten ging das Packerboot *Swallow*, *Capitain Eurtis*, von *Portsmouth* nach *Ostindien* ab. Das Ostindische Schiff *General Goddard*, ist den Dänen angekommen.

Das 34te Regiment, welches zu *Plymouth* in *Barracken* liegt, hat Befehl erhalten, sich

als Seesoldaten an Bord der im Ausrüffen begriffenen Schiffe zu begeben. Die *Fregatten*, *Amphion* und *Hyana*, werden die in *Plymouth* befindlichen, für die Flotte bestimmten Seesoldaten an Bord nehmen. — Die Ostindische Compagnie sieht der Ankunft von noch fünf Schiffen täglich entgegen.

Am 14ten kam ein Courier aus Spanien bey dem Spanischen Botshafter, und bald hernach auch der könlgl. Staatsbothe *Vasilico* hier an. Man kann unter bester Autorität versichern, daß der Inhalt der Botshafter aus *Spaalen* sehr zweydeutig ist, und keinesweges zwischen Krieg und Frieden entscheidet. Der Hof zu *Madrid* ist bereit, die im *Noorka*-Cuntenommenen Schiffe heraus und auch eine billige Schadloshaltung wegen des Aufwands des, den wir gemacht haben, zu geben; er will aber auf keine Weise die Territorial-Rechte aufgeben, die er nach seiner Meinung zu haben glaubt. Von diesem Punct kann man nicht abgehen, und der König von Spanien hezt das Betragen, daß Großbritannien nicht darauf bestehen werde. Der König erklärt, daß er im geringsten nicht Willens ist, sich in Fettersigkeiten mit Großbritannien einzulassen, sondern daß seine Rüstungen einen andern Gegenstand haben.

So viel ist gewiß, daß die Nachricht von den hiesigen Rüstungen große Besürzung in Spanien vorursacht hat; alle Spanische Kaufleute aber geben zu, daß Spanien sich unmöglich mit Großbritannien in einen Krieg bey so ungleichen Kräften einlassen kann. Als einen Beweis, daß Spanien sehr geneigt ist, die Sache mit Großbritannien beyzulegen, führt man an, daß der Spanische Hof gleich nach Empfang der von *Vasilico* dahin überbrachten Depeschen, worin unter andern auch auf die Erneuerung der alten Handlungs-Privilegien dieses Hauses gedrungen werden soll, an alle Zollhäuser in den See-Häfen Spaniens *Drede* hat ergehen lassen, die Einfuhr der Britischen Waaren nach den in letzter Tractate enthaltenen Bedingungen zu erlauben.

Die von hier an unsere Consulen in Spanien ergangenen *Dredres* sind, daß sie gleich nach

Eingänge derselben unsern Schiffen andeuten sollen, die Spanischen Häven zu verlassen. Aus dem Haven zu Barcellona sind bereits alle Englische Schiffe abgegangen, deren über 40 in der Mitte des Nachmonats von dannen absegelten. Es ist indessen doch nicht wahrscheinlich, daß unser Hof eher Feindseligkeiten gegen Spanien begehren werde, als bis eine Antwort von Herrn Fitzherbert eingegangen ist.

Am Moabstage, den 14ten, stiegen unsere Fonds um 1 Procent, und am Dienstage fielen sie wieder um 1 Procent.

Am 15ten haben die Korbs von der Admiralsität noch drei Linien-Schiffe, nemlich Elephant von 74 und Ardent von 64 Canonen, nebst et-

nem dritten noch nicht bekannten, u. fünf neue Fregatten, in Commission gesetzt. Auch sind am 16ten verschiedene neue Contracte auf Lebensmittel und andern Vorrath durch das Schiffsz- und Victualien-Amt geschlossen worden.

Auf der Flotte zu Spithead sind 2 Infanterie-Regimenter eingeschifft.

Breslau, den 5. Julit.

Heute wird im Wäferschen Schauspielhause aufgeführt: Menschenhaß und Neue, ein Schauspiel in 5 Akten, von Präsident Hrn. August von Koberg.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben!

Schlesiſches Provinzialblatt, 1790. Junius, 8. Breslau. 5 sgr.

Litterariſche Revue von Schlesiſen, 1790. Junius. 8. das. 2 sgr.

Geschichte der Königin Elisabeth von England, aus dem Französiſchen der Madame von Keralio 2ter Band 8. Berlin 1790. 1 Rthlr. 10. sgr.

J. J. Jünger Ehepaarsgemälde. 8. Leipzig 1790. 1. Rthlr. 5. sgr.

Ueber Raum und Zeit ein Versuch in Beziehung auf, die Poetiſche Theorie 8. Dresden 1790. 18. sgr.

Carte des Fürstenthums Troppau von J. J. Keilſch in Wien nach Schubart, 5 sgr.

Citatio. Von der Königl. Oberamts-Regierung alhier werden alle und jede, welche an das sämmtliche hinterlassene Vermögen des den 2 September 1788 alhier verstorbenen Justiz-Commissarius und Notarii publici des Departements der Breslauischen Oberamts-Regierung, bestehend in ausstehenden Debiten, Juwelen, Uhren, Silberwerk, Porcellaine, Glaswerk, Zinn, Messing, Metall, Blech und Eisen, Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Meubles, Hausrath und Büchern, *ex quocunque capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, auf Ansuchen der Stiefschwester des Defuncti Rauch, der verehlt. Suchtweber Johanna Dorothea Mitschke geb. Zimmermann, als Beneficial-Erbtin vom 5ten July a. c. angerechnet, binnen drey Monaten und zwar *ad terminum peremptorium* den 5. Decbr. 1790 Nachmittags um 3 Uhr vor dem hiesigen Königl. Oberamts-Regierungsrath von Böhmmer als hiez zu *specialiter autorisirten* Deputato an gewöhnlicher Oberamts-Stelle *ad liquidandum et justificandum praetensa*, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die aussenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Justiz-Commissarius Rauch'schen Verlassenschafts Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, convocirt und vorgeladen, mit der Bedeutung, daß wenn ein oder der andere der Justiz-Commissarius Rauch'scher Creditoren allzumeiter Entfernung, oder anderer legaler Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und es demselben an Bekannthschaft unter denen pfligigen Justiz-Commissarien fehlen sollte, sich derselbe entwe-



Der an die k. k. Justiz-Commission Rätbe Hauptbach, Sedlaeck und Müller, oder an den hiesigen Justiz-Commissionarium Enger wenden können und denselben mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müsse. Gegeben Breslau den 2. Juny 1790.  
Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

*Proclama.* Nachdem bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung *ad Instantiam* des Johann Carl Walcke seine ihm zugehörigen in der Graffschafft Glatz gelegenen Ritter-Güter Eisersdorf und Anthell Rengersdorf *per publica proclamata* gerichtlich aufgehoben, und alle diejenigen, so an besagte Güter Eisersdorf und Rengersdorf, es sey an Erb- und Zins-Geldern, *annuis redditibus*, oder unabköstlichen Renten, Einkünften, nicht minder an *servitutibus personalibus*, in so weit solche auf benannte Güter constituiret sind, in Specie aber auch an Mündel-Geldern, oder sonst *ex quocunq; capite* einiges Recht und Anforderung zu haben vermeynen, *ad liquidandum et justificandum Praetensa* peremptorie vorgeladen worden, als werden auch hierdurch alle dergleichen Real-Prätendenten peremptorie, unter Androhung der Präclusio und Ausserlegung eines ewigen Stillschweigens citiret und befehliget, in dem letzten Termino den 7. Septemb. 1790 auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder falls sie persönlich zu erscheinen, durch legale Ursachen verhindert würden, durch hierzu gehörig Bevollmächtigte wozu ihnen in Ermangelung hier habender Bekantschaft die hiesigen Justiz-Commission Rätbe Homuth und Sedlaeck desgleichen die Justiz-Commissionarien Enger und Vater vorgeschlagen worden, Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche *ad Protocellum* gehörig anzumelden und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß sie in der zu eröffnenden *Präclusoria*, mit ihren vermeintlichen Rechten und Ansprüchen auf diese Grund-Stücke werden präcludiret, ein ewiges Stillschweigen ihnen auferlegt und mehr gedachte Güter Eisersdorf und Anthell Rengersdorf von allen unbekanntem Real-Ansprüchen werden gänzlich frengesprochen werden. Breslau den 5. May 1790.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

*Bekanntmachung.* Dem handelnden Publico wird hlermit bekant gemacht: daß der mit Königl. u. Cammer-Approbation im Monath July jeden Jahres hieselbst treffende Ross- und Vieh-Markt, dieses Jahr den 12. July zum erstenmale abgehalten werden soll, wornach sich dasselbe zu achten. Breslau den 2. Julii 1790.

Directores Burgermeister und Rath.

*Edictal-Citation.* Von den Bresl. Stadt-Gerichten werden alle und jede, welche an des von hler sich entfernten Galanteriehändler Johann Ludwig Winkelmann in ohngefähr 6500 Rthl. bestehendes in Eridam verfallenes Vermögen *ex quocunq; capite* einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, vom 5. Julii c. a. angerechnet, binnen 3 Monaten, und zwar *ad terminum peremptorium* den 11. Octob. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Conrad als hierzu specialiter authorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadt Gerichts-Stelle *ad liquidandum & justificandum praetensa*, auch um sich über das Besondere des Gemein-schuldners zu erklären, *sub poena praclusi et perpetui silentii* entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, convocirt und vorgeladen, mit der Bedeutung daß, wenn einer oder der andere der Johann Ludwig Winkelmannschen *Creditorum* allzumelter Entfernung oder andern legalen Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung verhindert werden, und es demselben an Bekantschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlen sollte, sich derselbe entweder an den Herrn Justiz-Commissionarium Dettel, oder den Herrn Justiz-Com. Weidiger wenden könne, und denselben mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müsse. Zugleich wird auf der dormalen noch



nicht anhero zurück gekommene Gemeinſchuldner *ad Terminum peremptorium* hiedurch vorgeladen, um dem geordneten *Curatori massa* Herrn Juſtiz-Commiſſario Würffel die etwa erforderliche Auskunft zu ertheilen. Gegeben Breslau den 28 May 1790.

**Offener Arrest.** Von Seiten der Bresl. Stadt-Gerichte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß alle und jede, welche von dem sich entfernten Galanteriehändler Johann Ludwig Winkelmann etwas an Gelde, Sachen oder Brleſſchaften hinter ſich haben, denselben oder den Seinigen nichts davon verabsolgen, sondern solches längstens binnen 4 Wochen a dato den 5. Jul. c. a. angerechnet anzeigen, und mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechtes *ad Depositum* abliefern, oder aber gewärtigen sollen, daß das verbotswidrig extradirte zum Besten der Concurſ-Maſſa anderweit beygetrieben werden, die gänzliche Verschmelzung solcher Gelder oder Sachen hingegen, den unausbleiblichen Verlust, des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes selbst nach sich ziehen wird. Auch haben diejenigen, welche dem gedachten Gemeinſchuldner vor erhaltene Waaren oder sonst schuldig sind, die ihnen obliegende Zahlung binnen gleichmäßiger 4 wöchentlicher Frist *ad Depositum* zu leisten, oder zu gewärtigen, daß sie bey ihren Behörden auf ihre Kosten solcherhalb a *Curatore Concurſus* Hrn. Juſtiz-Commiſ. Würffel werden in Anspruch genommen werden. Wornach sich also zu achten. Breslau den 28. May 1790.

**Nachricht.** Groß Glogau den 25. Junli 1790. Auf dem Hause des diehigen Bürgers Joseph Ruscke im 3ten Viertel an der Ecke der Arnolds- und Pauliner-Gaſſe Num. 1. welches derselbe an die Frau Hauptmannin von Mantauſel verkauft hat, iſt in dem Hypotheken-Buche noch eingetragen: 1) Anno 1728 den 23. Januar hat Caspar Schröder, Schumacherältester, vor den Thomas Vogel, wegen vor ihm von der Jätschauer Kirche gegen Raths-Conſenſes entlehnten 200 fl. oder 133 Rthl. 10 ſgr. fidejubiret mit dieſem ſelb nem Hause, Braurbar und Schubanke und 2) laut Conſenſes d. d. 1. April 1748 hat derselbe und deſſen Ehefrau, Anna Clara geb. Schröderin *Asſiſt. Curat.* von E. hieſigen Domnicaner. Convent ein Capital a 600 Rthl. gegen 6 Procent Zinsen entlehnet, und ſowohl dieſes Haus als das sub Num. 9. befindliche Haus und Braurbar zur Hypothek geſtellt, auch *Uxor* ihre *Plata* mit verpfändet, und ihren *Beneficiis in Asſiſt.* ihres *Curat.* renunciiret. Wann nun Verkäufer verbunden iſt, der Frau Käuferin *Fundum liberum* zu verſchaffen, die Schuld-Instrumenta aber über beyde Capitalien verlohren gegangen: ſo werden diejenigen, welche die Instrumenta von gedachten Schuldposten in Händen haben, oder aus den beſagten *Inabulatis* einigen Anspruch an das Haus zu haben vermeynen hiermit vom Stadtgerichte *peremptorie* vorgeladen, daß sie a dato binnen 9 Wochen, ſpäteſtens aber den 13ten Septbr. c. a. alhier auf dem Rathhauſe *coram Deputato*, Herrn *Senatore* Prieſdorfferscheitnen, ihre Forderungen liquidiren durch Production der Original-Documente dieſelben juſtificiren, darüber mit dem *Ruscke ad Protocolum* verfahren, gültliche Handlung pflegen, und in deren Entſtehung rechtliches Erkenntnis gewärtigen ſollen. Im Fall des Außenbleibens aber ſollen sie mit ihren Anſprüchen *precludiret*, ihnen auf immer das Stillſchweigen auferleget und die bemeldeten *Inabulata* in dem Hypothekenbuche gelöſcht werden. Wobey denn denen Abweſenden, welche in Perſon anhero zu kommen verhindert wären, dieſigen Dites aber keine Verwandſchaft haben, die beyden Herren Hofräthe und Juſtiz-Commiſſarien Hoffmann und Schuſter zu Mandataris vorgeschlagen werden, um einen derſelben mit ausführlicher Information auch hinlänglicher Vollmacht zur Inſtruction und Vergleich zu verſehen. Directores und *Alfiores* des Stadtgerichts.

**Avvertissement.** Von der Königl. Ober-Amts-Regierung zu Glogau wird der Herrn Städtische Perouquenmacher Johann Michael Borkowſky, welcher wegen einer zu Leipzig ge-



Robinen silbernen Taschen-Uhr zu einer 4 jährigen Zuchthaus-Strafe daselbst condemniret worden, und nach seiner in Anno 1788. erfolgten Entlassung nicht wieder nach Herrnsdorf zurückgekehret, auf Ansuchen seiner Ehe-Frau der Maria Elisabeth geb. Brunertin hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich längstens in dem auf den 12ten October a. c. angeetzten Prejudicial-Termin bey dem ernannten Deputato Ober-Amtes Regierungs-Rath Schwarzenberger Vormittags um 8 Uhr melden und die Instruction der Sache im Fall seines ungehorsamen Aussenbleibens aber gewärtigen solle, daß die bößliche Verlassung für dargesthan angenommen und auf die Trennung der Ehe werde erkannt werden. Glogau den 21. Junii 1790.

**Avvertissement.** Daß Justiz-Amt der Hochadelich v. Blachschen Güter Rochanowitz füget dem Publico hiermit zu wissen: daß die Hypothequen-Bücher derer hieser gehörigen Dörfer Rochanowitz Lissa Ditrow und Lanina auf den Grund derer darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von denen Besthern derer Grundstücke einzuziehenden Nachrichten reguliret werden sollen, weshalb ein jeder welcher dabey eine Interesse zu haben vermeyhet und seiner Forderung die mit der *Ingrossation* verbundene Vorzugs-Rechte zu verschaffen gedenket sich binnen 3 Monathen a dato angerechnet bey dem Justiz-Amt melden und seine etwanige Ansprüche näher anzugeben habe. Rochanowitz den 28 Junij 1790.

**Edictal-Citation.** Goldberg den 14ten Junij 1790. Nachdem über das Vermögen des allhier verstorbenen Eschler Sigismund Münster der Liquidations-Process *ad Instantiam* der Erben eröffnet werden, so werden von dem Stadt-Gericht hieselbst alle und jede, so an dessen Nachlaß einen gegründeten Anspruch haben, binnen 9. Wochen peremptorie aber auf den 7. ten September d. J. *ad liquidandum et justificandum* unter der Verwarnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung derer sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.


**Citatio.** Vor das Freyherrl. von Richthofen und von Buchsische Erdmannsdorfer Gerichts-Amt werden hierdurch alle diejenigen vorgeladen, welche an die Verlassenschaft des in diesem Jahre verstorbenen Müller, Ernst Friedrich Runtz ehemaliger Besitzer der sub No. 86. des Hauses in Erdmannsdorf bey Hirschberg gelegenen Wassermühle eine gegründete Forderung haben, a dato binnen zwölf Wochen, als spätestens den 28 Septbr. c. a. auf dem Herrschaftlichen Schloß zu erscheinen *ad liquidandum et justificandum prætensum sub poena præclusi et perpetui silentii.* Erdmannsdorf den 24. May 1790.

**Hypothekerrichtung.** Da auf den Gütern Groß- und Kleinmasselwitz die Hypothekendbücher errichtet werden sollen, so werden alle diejenigen unbekanntenen Realpräcedenten, welche an irgend eins der Grundstücke der dortigen Unterbaue ein hypothekarisches Recht oder andere Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum 31sten Jul. a. c. auf dem Kleinmasselwitzer Hofe bey der Grundherrschaft zu melden, ihre Ansprüche anzugeben, und gehörig auszuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß die Hypothekendbücher mittelst Bergehung ihrer Ansprüche und des etwa damit verbundenen Vorzugs bloß nach der Anzeig der Wirths und Eigenthümer abgefaßt werden sollen. Breslau den 19 April, 1790.

**Zu verkaufen.** Ein neu gut beschlagener zweyhöpänniger Wagen mit 2 neuen Flechten ist zu verkaufen, und Käufer kann sich melden bey der Frau Wittib Frau Schwarzen vor dem Nicolai-Thore. Breslau den 30 Junij 1790.

Nachtrag





Nachtrag ad No. 78. Montags den 5 Julius 1790.

Citatio verschollener Personen. Stift Leubus den 15. Juny 1790. Von dem Gerichts Amt alhier werden nachgenannte seit 10. 20 30 und mehr Jahren verschollene Stiffts-Untertanen, um resp. zu hiesiger Gerichtbarkeit gehörige Personen, als: 1. Die Mariasa Degerin geb. Wernerin aus Auras, welche von ihrem zu Wilkau als Verwalter in Diensten gestandenen, und nachhero als Gastwirth zu Kreidelwitz verstorbenen Manne Carl Beyer angeblich geschieden, und im Jahre 1778 ins Kayserliche gegangen seyn soll. 2. Andreas Hoffmann aus Leubus, der im Jahre 1733 als Soldat in Kaiserl. Dienste getreten. 3. Die Legat Erben des welt. Hrn. Præcentor Sturz zu Schwelbitz von hler a) die verehrl. Funckin, derselben Mutter eine geb. Fleischerin gewesen, und die mit ihrem Manne Carl Funck als Deferteur vor 25 Jahren entwichen. b) Michael Auffs, welcher um das Jahr 1758 als Schumacher-Gefelle von hier ausgewandert, und sich angeblich in Pohlen aufhält. 4. Hanns Heltrich Rehrdrumme aus Neuhoß gebürtig, welcher als Invalide aus den Kaiserl. Kriegsdiensten im Jahre 1766 zurückgekommen, um im Jahre 1780 mit dem Vorgeben nach Compsoffel zu gehen verschollen ist. 5. Valentin Caspar aus Gleinau, welcher annoch unter der Kaiserl. Regierung als Carakier bey dem von Birckenfeldschen Regimente Dienste genommen; 6. Gottfried Nagel aus Bremberg, welcher als Schneidembursch im Jahre 1754 nach St. Jacob in Spanien Wahlfarten gegangen; 7. Anton Kleder aus Bremberg, welcher im Jahre 1756 als Proviant-Knecht mit einem Commando nach Sachsen marschirt. 9. Die Gebrüder Gottfried und George Wilhelm genannt, deren der erste noch vor 1740 aus Neuhoß weggegangen, der letzte aber als Soldat in Reiffe vor 20 Jahren ertrunken seyn soll. 9. Anton Simon aus Kleinhelmsdorff, der bereits im Jahre 1730 als Baadergeselle nach Wien gegangen, und seit 1749 keine Nachricht von sich gegeben. 10. Hanns Casper aus Kleinhelmsdorff, welcher 1739 in östereichische Dienste als Soldat gegangen. 11. Bernard, oder Hans Michael Laßwitz welcher 1772 als ein Knabe von 13 Jahren seinem Vormunde Kretschmer entlaufen; wegen annoch zu erhaltender Erbesgelder resp. sub 1. mit 138 Rthl. 9 ggr. 7 $\frac{3}{4}$  Pf. 2. 2 Rtl. 19 gr. 11 $\frac{6}{7}$  Pf. 3. 80 Rtl. 16 ggr. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. 4. mit 72 Rthl. 6 ggr. 5 $\frac{1}{2}$  Pf. 5. 64 Rthl. 6 ggr. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. 6. 253 Rthl. 6 ggr. 7. 500 Rthl. 8. 50 Rthl. 9. 160 Rtl. 7 ggr. 10. 17 Rtl. 5 ggr. 3 Pf. imgleichen derselben etwanalge Erben hiermit edictaliter citirt, binnen dato, und den 19 April 1791 in alhieriger Stiffts-Canzley persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte früh um 8 Uhr zu erscheinen, von ihrem Leben, und Aufenthalt beglaubte Nachricht zu geben, und weitere Anweisung sodann zu gewärtigen, mit der Verwarnung, daß sie im Fall des Aussenbleibens spätestens in *Termino* den 19 April 1791 für todt erklärt, und ihr obspecificirtes Vermögen denen sich zum Theil bereits gemeldeten hiesigen Aoverwandten nach vorläufig von denselben präskripten *Juramento Ignorantia* ohne Caution verabsolgt, oder nach Befinden *fisco regio* zuerkannt, und weder sie selbst, noch Ihre etwannige nähere Erben, wenn dergleichen nachhero zum Vorschein kommen sollten, dagegen weiter werden gehört werden. Wornach sich sämlich zu achten haben.

J. von Kranichstädt Cangler.

**Advertissement.** Nachdem bey hiesiger Stadt neue Hypothequenbücher errichtet werden solle. so werden alle, und jede Creditores, welche an die hiesige Burgerchaft, und deren Grundstücken oder sonstige Realitäten *ex quocunque capite* Realansprüche zu haben vermeinen, *peremptorie* auf den 6. Septemb. c. a. *ad liquidandum, & justificandum pretenso*, mit producirung der Original-Instrumente bey Verlust ihrer jurien Hypotheca hier durch öffentlich vorgeladen. Trachenberg den 2. Juny 1790, Burgermeister und Rath



**Haus zu verkaufen.** Der Cammer-Procurator Etelsh hieselbst bietet seln auf der Altbüßer-Gasse am Ecke der Albrechts-Strasse sub No. 1684. belegenes, aus 5 Fenstern an Front bestehendes mögliches Haus, welches durchgehends im besten Bauzustande befindlich, zum Verkauf feil. Es hat solches außer 2 großen und einen kleinen trocknen Kellern *par terre* 2 Stuben, Kuchel, Stallung auf 4 - 6 Pferde; im Hofe Röhr-, Mangel und Waschkessel; im ersten Stock 2 modern angelegte Stuben vorn heraus und 2 hinterwärts nebst Kuchel, Speise Cammer und Abtritt; im zweyten Stock 2 Stuben nebst Cabinet, Kuchel, Speise und Vorrath-Cammer und endlich im 3ten Stock, außer Stube- und Stuben Cammer nach benötigte Wäsch und Boden Cammern.

**Zu verkaufen.** Dem Publico wird bekannt gemacht, daß in dem zwischen Breslau und Dels gelegenen Guth Peucke zwey bespinnen stehende Wind-Mühlen, ein Wohnhaus Garten, zu sieben Scheffel Aussaart im besten Boden, nebst Gräseren und Baumgarten aus freyer Hand von dem Dominio zu verkaufen seyn, Haus und Mühlen sind in guten Stand, der Garten gut eingesäet, und haben drey Dominia, als Ober und Nieder Peucke und Freyhoff keine andere als diese Mühlen. Peucke d. 7ten Juny 1790. Peucker Wirtschafts-Amt.

**Nachricht.** Denen respectiven Interessenten von denen in Breslau kürzlich edlsten Jourazetabellen werden außer denen im Abhang bereits angezeigten Druckfehlern annoch folgende zur Abänderung bekannt gemacht: Seite 30. Zeile 19 und 20. bey der Gerste. ist statt 34 und 35 Schf. 33 Schf. zu lesen. Pag. 55. Roggen, erste Zeile soll nicht  $\frac{1}{2}$ , sondern  $\frac{1}{8}$  Meßen heißen. Breslau den 4. Jul. 1790.

**Wohnung zu vermieten.** Auf der Antonien-Gasse No. 680. neben dem Franciscaner Kloster, ist eine Wohnung 1 Etage hoch, 3 Stuben 2 Kucheln nebst Kammern und Keller zu vermieten und auf Michaeli zu beziehen.

**Lotterie-Nachricht.** Zur Neuen 24ten Berliner Classen-Lotterie 1 Classe welche bereits den 16 August gezogen wird stehen ganze Loose a 1 Rthl. 5 sgr. Halbe a 17½ sgr. Viertel a 8 sgr 9d. in Cour. mit beliebigen Devisen zu Diensten, der Plan ist wie der alte und steht ebenfalls zu Diensten.

Johann David Wensel in der goldenen Krone am Ringe.

**Nachricht.** Dohm Breslau den 28. Juny 1790. Es wird ein Capital von 1300 Rthl. gegen geistliche Hypotheque zu 5 Procent Interessen auf ein Scholtisen-Guth gesucht. Nähere Auskunft ertheilt hievon das Königl. Adress-Comtoir.

**Nachricht.** Ein auf einer geeigneten Straße, befindliches Geröbde nebst Zubehör, zum Specereihandel, oder vor einen Destillateur, oder vor einen Kürschner, steht auf vorstehende Michael, oder auch noch eher zu beziehen parat, und ist nähere Auskunft in der Zeitungs-Expedition zu haben.

**Nachricht.** Bey dem Buchhändler Meyer auf dem Paradeplatz im Neugebauerischen Hause, der großen Waage gegen über ist ein neuer Catalogus von Büchern welche in der letztern Leipziger Messen herausgekomen sind, gratis zu haben.

**Zu verkaufen.** Es ist ein Destillateur Urbar aus freier Hand zu verkaufen, nähere Nachricht giebt der Destillateur Barisch auf der Altbüßen Gasse.

**Wohnung zu vermieten.** Auf der Altbüßer-Gasse im rothen Stern No. 1679. ist in der zweyten Etage ein Logie von 4 Stuben zu vermieten. Breslau den 2 Julij 1790.

Diese Zeit. werden wöchentl. 3mal Mondt. Mittw u. Sonnab. zu Bresl. in Willb. Gottl. Korn's Buchh. am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Kön. Postämtern zu haben.